

Presse-Information

**Master Studie 2009/2010: Studierende wollen besser auf den Berufseinstieg vorbereitet werden und streben nach ausgewogener Work-Life-Balance**

Berlin, 2. Februar 2010 – Wie wirkt sich die Studienreform auf die Karriereentscheidungen von Studierenden aus? Was bedeutet das für Hochschulen und für die Personalarbeit in Unternehmen? Antworten gibt jetzt die Master Studie 2009/2010, die erste deutschlandweite Befragung zu den Karriere- und Bildungswegen von Studierenden. Die Master Studie ist eine Leserbefragung von SWOP. Medien und Konferenzen in Kooperation mit dem Zeitverlag. Die Befragten rekrutierten sich aus dem Kreis von rund 45.000 studentischen Abonnenten des Magazins ZEIT Campus; etwa 4.000 Studierende haben den Online-Fragebogen mit 101 Fragen im Juli 2009 ausgefüllt.

Zehn Jahre nach der Bologna-Reform zeigt sich: Die Studierenden an deutschen Hochschulen sind mehrheitlich zufrieden oder sogar sehr zufrieden mit ihrem Studium. Gleichzeitig beklagen sie große Defizite bei Schlüsselqualifikationen, die für ihre künftige Berufsfähigkeit („Employability“) von Bedeutung sind. Dies ist eines der Kernergebnisse der Master Studie 2009.

Daneben liefert die Master Studie 2009/2010 weitere wichtige Erkenntnisse für Personalverantwortliche in Unternehmen und Hochschulvertreter. So lassen sich die Studierenden beispielsweise trotz der erkannten Defizite bei ihren Zukunftsplanungen insbesondere von individuellen fachlichen Interessen und dem Wunsch nach einer persönlichen und intellektuellen Weiterentwicklung leiten. Und: Eine ausgewogene Work-Life-Balance ist ihnen wichtiger als besonders gute Karrierechancen oder eine Orientierung der eigenen Qualifikationen an den künftigen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt.

Angesichts des wachsenden Wettbewerbs auf dem akademischen Weiterbildungsmarkt wird es für die Hochschulen immer stärker darum gehen, sich mit ihrem Studienangebot gezielt auf diese Bedürfnisse einzustellen und so unterscheidbarer zu werden. Doch auch die Wirtschaft sollte sich darauf einstellen. „Die Unternehmen sollten unbedingt eine berufsbegleitende akademische Aus- und Weiterbildung anbieten, um im Wettbewerb um die besten Köpfe die Nase vorne zu haben“, so Myriam Fricke, Projektleiterin bei SWOP. Medien und Konferenzen und Autorin der Studie.

## **SWOP. MEDIEN UND KONFERENZEN**

Neben der ausführlichen Bestandsaufnahme der studentischen Motive, Planungen und Ziele liefern die Studienergebnisse den Hochschulen wichtige Anhaltspunkte für die Planung ihrer Kapazitäten oder die Formulierung strategischer Maßnahmen in Hochschulentwicklung und -Marketing. Hierzu Professor Wolfgang Döhl von der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule München: "Von den Fragestellungen her ist die Master Studie für unseren Masterstudiengang und für unsere Planungen wichtig. Sie hilft uns, die Studienbedingungen zu verbessern, weil wir besser informiert sind, was die Studierenden beabsichtigen."

SWOP. Medien und Konferenzen hat sich als Kommunikationsdienstleister auf die Bereiche Bildung und Personal spezialisiert und organisiert seit 2005 Veranstaltungsreihen wie die MBA Konferenz und die Master Konferenz. Als Partner der Master Studie 2009/2010 konnte SWOP die Deutsche Bahn und den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft gewinnen. Akademische Partner sind die Europa Universität Viadrina Frankfurt (Oder), die Fachhochschule Köln, die FH Wien-Studiengänge der WKW, die Graduate School Rhein Neckar, die Hochschule München und die Technische Universität Braunschweig. Als Förderer engagieren sich die Bauhaus Universität Weimar, die FH Oberösterreich, die Hochschule Darmstadt, der RheinAhrCampus, die Universität Bonn, die Universität Konstanz und die Universität St. Gallen.

Kontakt:

Sven Nagel

SWOP. Medien und Konferenzen

Ziegelstr. 29

10117 Berlin

Tel. 030/531 47 37 -22

E-Mail [sn@swop-berlin.de](mailto:sn@swop-berlin.de)

<http://www.master-studie.de>